

Micarna: Verarbeitungsbetrieb in der Gemeinde Bütschwil/Ganterschwil konkretisiert sich

Im Rahmen des Masterplans Geflügel plant die Micarna die Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette in Bezug auf das anhaltende Marktwachstum im Bereich von Schweizer Poulet. In diesem Zusammenhang wurde im Laufe dieses Jahres eine Standrotevaluation für einen zweiten Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb abgeschlossen: Unter dem Projektnamen «ATV Ost» soll ein zweiter Geflügelverarbeitungsbetrieb in der Gemeinde Bütschwil / Ganterschwil entstehen.

Wer Poulet isst, will wissen woher das Lebensmittel kommt. Gerade in der Geflügelverarbeitung stammt aber noch ein Grossteil des Rohmaterials aus dem Ausland, derweil ist die Nachfrage nach Schweizer Poulet steigend. Um diese Lücke zu schliessen plant die Micarna die Überarbeitung und einen Ausbau ihrer umfassenden Wertschöpfungskette Geflügel. Da das Unternehmen in diesem Zusammenhang von den Elterntieren über die Brüterei und die Mast bis hin zur Verarbeitung der Poulet-Produkte alle Stationen in den eigenen Händen hält, ist es zentral, dass auch die Überarbeitung dieser Wertschöpfungskette inkludiert erfolgt.

VOM ELTERNPARK ÜBER DIE BRÜTEREI ZUM VERARBEITUNGSBETRIEB

Einer solchen ganzheitlichen Betrachtungsweise hat sich die Micarna mit ihrem Masterplan Geflügel 2050 angenommen. In diesem Zusammenhang entstand in den letzten Monaten unter anderem die neue Brüterei in Avenches sowie ein neuer Vorzeige-Elterntierpark im Wallis. Bereits ab 2019 werden diese beiden Projekte ihren Betrieb aufnehmen und vollumfänglich in die Wertschöpfungskette inkludiert. Im Zusammenhang dieser Weiterentwicklung befand sich in den letzten Jahren auch ein zweiter Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb in der Standortevaluationsphase. Unter anderem wurde mit dem Projekt «ATV Ost» ein Verarbeitungsbetrieb in der Gemeinde Bütschwil / Ganterschwil im Toggenburg geprüft und als positives Teilprojekt bewertet.

KURZE TRANSPORTWEGE UND NEUE ARBEITSPLÄTZE

Das Projekt «ATV Ost» hat sich zwischenzeitlich dahingehend konkretisiert, als dass die Evaluations- und Überprüfungsphase erfolgreich durchgeführt und mit den Landbesitzer Kaufrechtsverträge abgeschlossen werden konnten. Ein zentraler Grund dafür, dass die Ostschweiz geografisch für einen weiteren Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb prädestiniert ist, sind die kurzen Transportwege der Tiere von ihren Mastbetrieben und damit verbunden eine weitere Erhöhung der Tierwohlstandards. Im Toggenburg soll ein Geflügelproduktionsbetrieb auf einer Fläche von drei bis vier Hektaren entstehen, in welchem eine Kapazität von 10 Millionen Tieren pro Jahr angedacht ist und in welchem rund 200 Arbeitsplätze entstehen. Durch die zahlreichen involvierten Parteien und dem langen Planungshorizont hat sich die detaillierte Projektausarbeitung im Laufe des letzten Jahres angepasst: Die Micarna rechnet mit einem Entscheid bezüglich Baueingabe im ersten Halbjahr 2020 und wird zu gegebener Zeit weiter informieren.

Bildmaterial: http://bit.ly/atv_ost

Kurzporträt Unternehmensgruppe Micarna

Die Unternehmen des Segments 1 der M-Industrie produzieren hochwertige Fleisch-, Geflügel-, Fisch- und Eiprodukte. Im Jahr 1958 im freiburgischen Courtepin als Fleischverarbeitungsbetrieb der Migros durch Gottlieb Duttweiler gegründet, umfasst die Unternehmensgruppe heute die in der Schweiz ansässigen Unternehmen Favorit Geflügel, Fleury, Lüchinger + Schmid, Maurer Speck, Mérat & Cie., Micarna, Natura Bündner Fleischrocknerei, Optisol, Rudolf Schär und Tipesca. Weiter gehören die in Deutschland angesiedelten Unternehmen Oberschwäbische Geflügel GmbH und KM Seafood zur Unternehmensgruppe. Dank modernster Produktionsanlagen und höchster Standards in den Bereichen Hygiene sowie Produkte- und Arbeitssicherheit erzielen die Unternehmen beste Qualität. Die Unternehmen setzen sich konsequent für eine artgerechte Haltung und einen stressarmen Transport der Tiere ein und stellen sicher, dass die Herkunft jedes einzelnen Produkts lückenlos rückverfolgbar ist. Das Segment 1 der M-Industrie realisierte im Jahr 2017 mit ihren gut 3000 Mitarbeitenden einen Umsatz von 1,6 Milliarden Franken.

www.micarna.ch

Bazenheid, 3. Dezember 2018

Weitere Informationen | Medienstelle

Roland Pfister und Deborah Rutz, +41 (0)58 571 46 30, media@micarna.ch